

**Einladung zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe
'Schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion'
sowie Einladung zur Mitarbeit**

Liebe Mitglieder der IGSP,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Umgang mit Heterogenität und Inklusion stellt die Lehrer*innenbildung (insbesondere die schulpraktischen Studien) vor Herausforderungen und bietet dadurch Chancen, Veränderungsprozesse anzustoßen.

Um sich diesen Prozessen über die lokalen wie auch regionalen Grenzen hinweg zuzuwenden, hat sich 2017 nach Gesprächen auf dem 2. IGSP Kongress in Bochum innerhalb der IGSP eine Arbeitsgruppe „Schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion“ gegründet. Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe steht die Frage: Inwieweit können Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung die schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion unterstützen?

Nähere Informationen – auch der geplanten Projekte – finden Sie auf der folgenden Homepage:
<http://www.ig-sp.org/arbeitsgruppen/schulpraktische-professionalisierung-im-umgang-mit-heterogenitaet-und-inklusion/>

Sie sind interessiert an einer Mitarbeit? Wir freuen uns auf die Kooperation mit Ihnen!
Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: greiten@uni-wuppertal.de

Um den Austausch zu intensivieren, die Arbeitsgruppe innerhalb der IGSP zu vernetzen und mit der Arbeit an Projekten (Entwicklung, Erprobung und Evaluation hochschuldidaktischer Konzepte zur schulpraktischen Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion) zu starten, möchten wir Sie herzlich zur ersten Arbeitsgruppensitzung einladen:

Ort: Universität Osnabrück; Lernwerkstatt Inklusion
Start: 17.01.2019: 12.00 Uhr
Ende: 18.01.2019: 15.30 Uhr

- Keine Tagungsgebühren. Die Teilnehmenden kommen für die Fahrt- und Übernachtungskosten selber auf.
- Arbeitstagung mit max. 20 Teilnehmenden
- Anmeldung per Mail: marcel.veber@uni-osnabrueck.de

Sollten Sie aus dem EU-Ausland kommen, sind wir gerne bei der Beantragung einer EU-Reiseförderung behilflich.

Herzliche Grüße

Silvia Greiten, Teresa Odipo, David Rott & Marcel Veber

Geplantes Programm:

17.01.2019

12.00 Uhr: Ankommen

13.00 Uhr: Begrüßung durch Prof./in Dr. Ingrid Kunze (Universität Osnabrück) sowie die Koordinator*innen der Arbeitsgruppe

13.30 Uhr: Begrüßung durch Prof. Dr. Christian Reintjes (Universität Osnabrück) für den IGSP-Vorstand sowie Überblick über aktuelle Entwicklungs- und Forschungsbereiche im Kontext schulpraktischer Studien

14.00 Uhr: **1. Workshop: Partizipation von Studierenden in Projekten und Praxisphasen**
(Moderation: David Rott)

Im Sinne des Diversity-Ansatzes gilt es, Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zu geben, sich selbst in die Lehre, aber auch in Praxisphasen und Projekte einzubringen, diese mitzugestalten oder auch selbst zu initialisieren. Anhand von verschiedenen Beispielen wird im Workshop gezeigt, welche Möglichkeiten der partizipativen Lehre an der WWU Münster im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung entwickelt wurden. Dies geschieht über Einblicke in Seminarformate und Begleitforschungsdaten aus unterschiedlichen Kontexten. Der Fokus der Maßnahmen liegt dabei darauf, wie Studierende in Schule und Unterricht heterogenitätssensible Aktivitäten umsetzen oder begleiten können. Der Workshop konzentriert sich auf den Austausch zwischen Lehrenden unterschiedlicher Hochschulen, um Entwicklungsperspektiven der partizipativen Hochschullehre zu diskutieren und ggf. entwickeln zu können.

16.00 Uhr: *Pause*

16.30 Uhr: **Gallery Walk**

Die Teilnehmenden der Arbeitstagung sollen im Rahmen des Gallery Walk eigene Projekte, Forschungsvorhaben oder hochschuldidaktische Elemente vorstellen. Im Zentrum stehen Anliegen, die sich dem Rahmen ‚Schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion‘ zuordnen lassen. Möglich sind Präsentationen über Plakate oder Artefakte, an denen die Teilnehmenden ihre Impulse setzen können. Der Gallery Walk soll dazu einladen, verschiedene Perspektiven auf das Arbeits- und Forschungsfeld zu gewinnen.

18.30 Uhr: *Pause*

19.30 Uhr: **Working Dinner** (Selbstzahler)

Beim Working Dinner sollen Fragen angegangen werden, die die gemeinsame Arbeit in der IGSP-Arbeitsgruppe ‚Schulpraktische Professionalisierung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion‘ strukturieren und organisieren können.

18.01.2019

09.00 Uhr: Begrüßung/ Zusammenführung der Ergebnisse aus dem Working Dinner

10.00 Uhr: **2. Workshop: Reflexivität durch Reflexion von Praxisphasen-Reflexionen – Chancen kasuistischer Lehrer*innenbildung für die Praxisphasenbegleitung**
(Moderation: Marcel Veber & Marek Grummt)

Im Workshop bearbeiten wir gemeinsam die Bedeutung eines kasuistischen Ansatzes inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung anhand eines konkreten Lernwerkstattseminars für die Praxisphasenbegleitung; dabei beziehen wir die bearbeitete Materialbasis sowie Evaluationsergebnisse (u.a. Interviews) mit ein. Wir werden gemeinsam wie die Studierenden Material rekonstruieren sowie die Refle-

xionen der Teilnehmenden beleuchten. Das vorgestellte Lernwerkstatt-Angebot zeichnet sich dadurch aus, dass Kasuistik mit forschendem Lernen verknüpft und Protokolle krisenbehafteter Unterrichtssituationen angelehnt an die Objektive Hermeneutik interpretiert werden; als neues Material dienen schriftliche Stundenreflexionen von Studierenden als praxisnahe Protokolle krisenbehafteter Lebenspraxis. Studierende nähern sich hier rekonstruktiv typen- und theoriebildend fremden Unterrichtsreflexionen und reflektieren auf drei Ebenen: 1. Umgang mit schulischer Vielfalt, 2. Reflexion (individualer) Professionalisierungsprozesse sowie 3. LehrerInnenrolle in inklusionsorientierten Settings.

Konkret bedeutet dies, dass wir im Workshop zunächst (1) den Hochschul-Lehr-Ansatz vorstellen, indem wir das gewählte Material begründen und im Auditorium gemeinsam bearbeiten sowie die hochschuldidaktische Rahmung erläutern, (2) die Ergebnisse im Plenum diskutieren und (3) distanziert die gewählte Vorgehensweise analysieren. Skizziert wird in diesem Zusammenhang auch, wie Studierende in kasuistischer Praxis hochschuldidaktisch forschend lernend begleitet werden. Wir werden auf Basis weiterer Evaluationen des zuvor vorgestellten Angebots sowie mittels problemzentrierter Interviews von Teilnehmenden beleuchten, welche Chancen dieser kasuistische inklusionssensible Ansatz für die Praxisphasenbegleitung einnehmen kann. Abschließend werden wir aufbauend auf den gemeinsam erarbeiteten Ergebnissen im Plenum Transfermöglichkeiten auf andere praxisphasenbezogenen Settings erarbeiten und diskutieren.

12.00 Uhr: *Mittagessen (Selbstzahler)*

13.00 Uhr: **3. Workshop: Inklusive Unterrichtsplanung und -gestaltung als Professionalisierungsaufgabe in Praxisphasen** (Moderation: Silvia Greiten)

Zu den Kernaufgaben von Lehramtsstudierenden in Praxisphasen zählen die Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion. Die Anforderungen an Unterrichtssettings im Kontext von Heterogenität und Inklusion sind hoch. Demgegenüber stehen wenige Planungsmodelle und Reflexionsimpulse zu inklusivem Unterricht. Nach einem Input zum Forschungsstand zur Unterrichtsplanung in Praxisphasen skizzieren die Teilnehmenden das Professionalisierungsfeld „Unterrichtsplanung in Praxisphasen“ aus ihren (internationalen) Erfahrungen und mit Blick auf verschiedene Schul- und Lehrerausbildungssysteme.

Exemplarisch wird anschließend das hochschuldidaktische Konzept „Co-Peer-Learning zur Unterrichtsplanung in Praxisphasen“ vorgestellt. Die Teilnehmenden erproben exemplarisch dort verwendete Arbeitsmaterialien und lernen Studienprojekte zu diesem Themenfeld kennen. Abschließend werden Evaluationsergebnisse aus der Begleitforschung diskutiert.

15.00 Uhr: Vereinbarungen zur Weiterarbeit

15.30 Uhr: Ende